

ARBEITSBLATT BEWEGUNGEN UND RAUMVORSTELLUNGEN

© VG Bild, Bonn 2016 / Foto: Kunsthalle Mannheim / Cem Yüceltas



Zielgruppe:

Grundschule, Jahrgangsstufe 3 und 4

Fach:

Kunst/Werken

Thema des Arbeitsblattes:

Bewegungen und Raumvorstellungen in der Kunst nachvollziehen und zeichnerisch umsetzen.

Fernand Léger (1881-1955)

„Die Taucher (Les Plongeurs)“

1945, Öl auf Leinwand, 195,8 x 146 cm,

Kunsthalle Mannheim

Leihgabe des Landes Baden-Württemberg seit 1963

**LEIT-
PERSPEKTIVEN:**

Wahrnehmung und Empfindung

**PROZESSBEZOGENE
KOMPETENZEN:**

2.1 Welt erleben und wahrnehmen

2.2 Welt erkunden und verstehen

**INHALTSBEZOGENE
KOMPETENZEN:**

3.2.1.1 Kinder zeichnen

Denkanstoß

Wie können die Kinder Bewegungen, Raumvorstellungen zeichnerisch umsetzen?

Die Schülerinnen und Schüler können:

(1) eigene Vorhaben mit unterschiedlichen Bildformen und Darstellungsweisen mit individuell geeigneten Zeichenmitteln realisieren

(2) ihr grafisches Repertoire erweitern, grafische Elemente anlassbezogen mit dem Ziel anwenden, einer für sie stimmigen Vorstellung von Realität näher zu kommen

WIE WIRD DAS ARBEITSBLATT EINGESETZT?

Unsere Arbeitsblätter sind als Ergänzung des Besuches Ihrer Schulklasse in der Kunsthalle Mannheim gedacht und orientieren sich am geltenden Bildungsplan. Wir schlagen Ihnen vor, die Arbeitsblätter **vor und nach dem Museumsbesuch** im Unterricht einzusetzen. Die beiden **Informationsteile** richten sich an Sie als Lehrkräfte. Den Aktionsteil des Arbeitsblattes können Sie herauslösen und den SuS aushändigen. In der Kunsthalle Mannheim stehen Ihnen nach vorheriger Buchung verschiedene **Themenführungen** (mit/ohne Praxisteil in unseren Ateliers) zur Auswahl. Während des Museumsbesuches möchten wir **Fernand Légers Gemälde „Die Taucher“** mit den SuS im Original anschauen und zu anderen Werken der Sammlung der Kunsthalle Mannheim in Beziehung setzen.

WIE IST DAS ARBEITSBLATT AUFGEBAUT?

Im einführenden **Informationsteil (1)** (S. 1-3) geben wir Ihnen grundlegende Informationen zur Handhabung des Arbeitsblattes und zu den Bildungsplanbezügen. Im anschließenden Einführungstext finden Sie Hintergrundinformationen zu Werk und Künstler und zur Sammlung der Kunsthalle Mannheim.



Informationsteil

Den **Aktionsteil** (S. 4-8) für SuS können Sie als Kopiervorlage aus dem Arbeitsblatt lösen. Der Aktionsteil enthält Aufgaben und Informationen zu Werk und Künstler und bezieht sich auf die prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des **Bildungsplans 2016 – Grundschule: Kunst/Werken**.

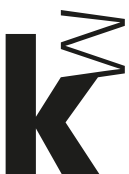


Aktionsteil

Im abschließenden **Informationsteil (2)** (S. 9-10) geben wir Ihnen Anregungen zur Nachbereitung eines thematisch an das Arbeitsblatt anschließenden Museumsbesuches und halten Literatur und/oder Links für Sie bereit.

WORAUF ZIELT DAS ARBEITSBLATT?

Ziel unserer Arbeitsblätter ist die Förderung der Entwicklung einer differenzierten Wahrnehmungsfähigkeit der Grundschüler als Grundlage für ihr eigenes schöpferisches und gestalterisches Tun. Zugleich sollen die Arbeitsblätter dazu beitragen, dass die SuS Kompetenzen entwickeln, Bilder der kindlichen Lebenswelt zu erschließen und zu deuten. **Mit dem vorliegenden Arbeitsblatt möchten wir die SuS dazu anregen, Bewegungen und Raumvorstellungen in der Kunst wahrzunehmen und selbst zeichnerisch umzusetzen.**



FERNAND LÉGER (1881-1955) „DIE TAUCHER (LES PLONGEURS)“, 1945



Der französische Künstler Fernand Léger (1881–1955) nahm bedeutenden Anteil an der Entwicklung des Kubismus und des Konstruktivismus. Seine Arbeiten hatten aber auch Einfluss auf die Plakatkunst und andere Sparten angewandter Kunst. In den 1890er Jahren begann Léger seine berufliche Laufbahn als Architekturzeichner. Sein Interesse für den gebauten Raum führte er ab 1900 in Paris in der Malerei weiter. In seinen kubistischen Arbeiten setzte sich Léger abstrahierend mit mechanischen und maschinellen Formen der industrialisierten Gegenwart auseinander: Moderne Bildgegenstände wie Zahnräder, Maschinenteile oder Schrauben, aber auch die menschliche Gestalt stellte er in geometrisierenden Formen dar.

Zu Beginn des Zweiten Weltkriegs floh Fernand Léger von Frankreich aus in die USA und ließ sich in New York nieder. Hier entdeckte er ein neues Themenfeld für seine Malerei: In mehrteiligen Serien griff Léger jetzt Bewegungsmotive auf – Fahrradfahrer, Tänzer und Taucher. In einem lockereren, kurvigen Stil strebte er in seinen Arbeiten ein Gleichgewicht aus Linie, Farbe und Form an. In „Die Taucher“ zeigte er 1945 ein vielfarbiges Gewirr aus schematisierten Körpern, gerundeten Farbflächen und bewegten schwarzen Linien: Wo ein Körper beginnt und ein anderer endet, ist kaum zu erkennen. Fernand Légers Gemälde „Die Taucher“ demonstriert im Zusammenspiel raumhaltiger Formen, wie Bewegung abstrahierend dargestellt werden kann.

Mit Fernand Légers Gemälde „Die Taucher“ lernen die SuS ein zeichnerisch bewegtes Gemälde kennen, in dem Körper, Bewegung und Raum miteinander verwoben sind.

ARBEITSBLATT

BEWEGUNGEN UND RAUMVORSTELLUNGEN



© VG Bild, Bonn 2018 / Foto: Kunsthalle Mannheim / Cem Yüceltas

SCHAU MAL HIN!



Fernand Léger,
„Die Taucher (Les Plongeurs)“, 1945,
Öl auf Leinwand, 195,8 x 146 cm,
Leihgabe des Landes Baden-Württemberg
seit 1963, Kunsthalle Mannheim

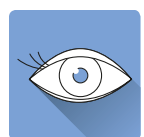
Hier siehst du ein Gemälde eines berühmten französischen Künstlers.
Er hieß Fernand Léger und lebte zunächst in Frankreich und dann in den USA.

**Sieh dir das Bild doch mal genauer an! Was kannst du erkennen?
Beschreibe die Farben und Formen, die der Maler benutzt hat.**



Fernand Léger hat dem Bild den Titel „Die Taucher“ gegeben.

**Siehst du hier Taucher, die im Wasser schwimmen? Oder siehst du
etwas ganz anderes? Würdest du dem Bild gerne einen anderen Titel
geben?**



FERNAND LÉGER (1881-1955) „DIE TAUCHER (LES PLONGEURS)“, 1945

Wahrscheinlich hat es etwas gedauert, bis du in dem farbigen Durcheinander etwas erkennen konntest! Folge mal mit deinen Augen den Linien, die Fernand Léger mit schwarzer Farbe aufgetragen hat. Hier kannst du viele Arme und Beine, aber auch einige Köpfe sehen.

*Aber irgendetwas stimmt nicht:
Arme, Beine und Köpfe sind
durcheinander geraten und liegen
kreuz und quer übereinander!*

Kannst du das Bild komplett anschauen, wenn du deine Augen auf einem Punkt ruhen lässt? Oder folgen deine Augen den Bewegungen der vielen Arme und Beine?

Schon als der Maler in der französischen Stadt Marseille lebte, hatte er am großen Hafen gerne die Taucher im Meer beobachtet. Taucher zu beobachten, fand er genauso spannend wie Tänzern und Fahrradfahrern zuzusehen. Kannst du dir vorstellen, warum? Was haben diese Menschen gemeinsam?

*Richtig: Taucher, Tänzer
und Fahrradfahrer sind
ständig in Bewegung!*

Fernand Léger musste Frankreich verlassen, weil er dort wegen des Zweiten Weltkrieges nicht mehr sicher war. Er entschied sich, in die USA zu ziehen. Als er in New York ankam, ging er eines Tages ins Schwimmbad. Dort beobachtete er ganz viele Menschen, die gleichzeitig in einem Becken schwammen und tauchten. Im Meer in Marseille hatte er immer nur kleine Gruppen von fünf oder sechs Schwimmern gesehen – hier waren es nun zweihundert schwimmende Menschen gleichzeitig!

Welche Unordnung! Überall Arme, Beine und Köpfe! Man konnte gar nicht mehr erkennen, zu wem die Arme, Beine und Köpfe genau gehörten.

Diesen Anblick fand Léger so spannend, dass er gleich mehrere Gemälde von tauchenden Menschen malte. Auf diesen Bildern sind die Körperteile durcheinander geraten und überschneiden sich an vielen Stellen. Die Zwischenräume malte Léger mit gelben, roten, grünen, blauen und schwarzen Farbflächen aus. Du kannst dir ja bestimmt vorstellen, wie viele Farben es in einem Schwimmbad gibt...

JETZT SEID IHR TAUCHER!

Wie fühlen sich die „Taucher“ auf dem Bild von Fernand Léger?
Das könnt Ihr nun alle gemeinsam ausprobieren!

Zusammen mit deinen Klassenkameraden legst du dich kreuz und quer auf den Boden. Eure Arme und Beine legt ihr auf den Armen und Beinen der anderen ab. Wie fühlt sich das an? Welche Wiewörter fallen dir ein?

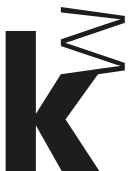


Wenn ihr bunte Schals und Tücher habt, könnt ihr sie zwischen euch verteilen. Léger hat die Körperteile und Zwischenräume seines Bildes auch farbig gestaltet! Nun stehen je zwei Kinder aus dem Durcheinander der Taucher auf, stellen sich auf Stühle und schauen das entstandene Bild von oben an.

Sehen deine Klassenkameraden den Tauchern ähnlich? Fahre mit den Augen die Linien der Arme und Beine nach, so wie du es bei Légers Gemälden getan hast. Wie verändert sich das Bild, wenn deine Klassenkameraden Arme und Beine sanft bewegen?



Vom Stuhl aus kannst du ein Foto deiner Klassenkameraden als Taucher knipsen.



TAUCHER ZEICHNEN UND MALEN!

Fernand Léger hat gleich mehrere Bilder von Tauchern gemalt. Eines dieser Taucher-Bilder ist ein riesiges Wandbild, das der Maler auf eine Wand in einer amerikanischen Villa gemalt hat. Auch dieses Haus befand sich in der Nähe des Meeres, nämlich an der Nordküste der Insel Long Island. Die ganze Familie Harrison, mit der Léger befreundet war, half dem Maler 1942 das Drunter und Drüber der Taucher in ihr Wohnzimmer zu malen. Eigentlich sollte das Wandbild farbig werden, doch gemeinsam mit dem Künstler entschied die Familie Harrison, die Farben wegzulassen!

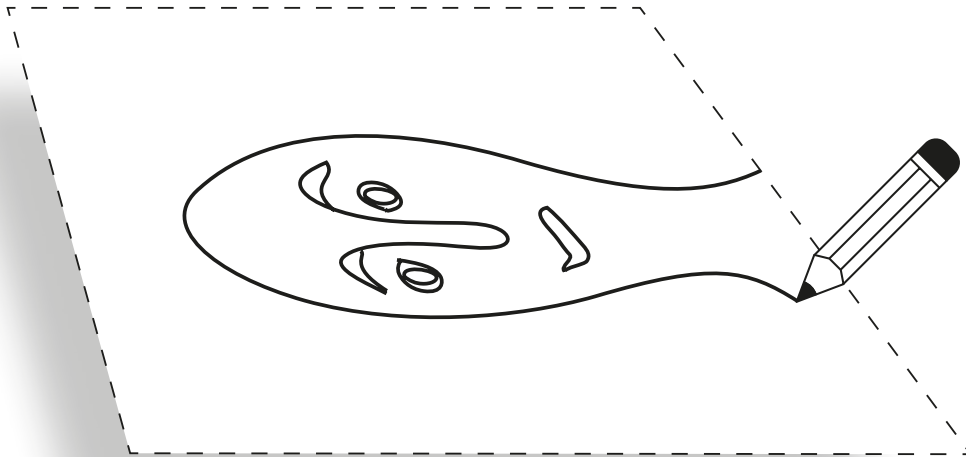
**Schau mal: Auch auf diesem Bild hat Léger viele Taucher gemalt!
Auch ihr könnt ein Wandbild für euer Klassenzimmer ...**



*Wandgemälde Les Plongeurs (Die Taucher) im Haus von Wallace K. Harrison,
Huntington, New York, Courtesy Galerie Gmurzynska*

... zeichnen und malen!

Dazu nimmst du dir einen großen weißen Karton (mindestens DIN A 3) und malst mit einer schwarzen Wachsmalkreide mit wenigen Strichen ein Gesicht. Versuche doch mal die äußere Linie des Gesichts zu zeichnen, ohne den Stift abzusetzen.



Jetzt legst du gemeinsam mit den anderen Kindern die Blätter in der Mitte des Raumes auf dem Boden zu einem großen Bild zusammen. Suche dir nun einen Partner. Lege dich so auf die Bilder, dass dein Kopf auf dem gezeichneten Gesicht liegt und deine Arme über die Kanten deines Blattes hinaus auch auf das angrenzende Blatt reichen. Dein Partner zeichnet mit der schwarzen Wachskreide die Konturen deiner Arme nach.



Wenn alle Kinder fertig sind, schaut ihr euer Riesenbild gemeinsam an. Vielleicht musst du dafür wieder auf einen Stuhl steigen.

**Gefällt es dir?
Was meinst du,
braucht das Bild noch
ein wenig Farbe oder nicht?**



ANREGUNGEN ZUR NACHBEREITUNG DES MUSEUMSBESUCHS



Bei einem Besuch in der Kunsthalle Mannheim können die SuS weitere Werke der Skulptur, Malerei und Graphik kennenlernen, die auf unterschiedlichste Art Bewegung darstellen. Zudem regt die Neupräsentation der Sammlung im Neubau der Kunsthalle im Zusammenspiel von Kunst und Architektur die SuS dazu ein, die Kunstwerke entsprechend der eigenen Wahrnehmungs- und Bewegungsimpulse zu entdecken.

**Zur Nachbereitung des Museumsbesuches
schlagen wir folgende praktische Aufgabe vor:**

BEWEGUNG FORMEN UND ZEICHNEN!

Die SuS können aus je einem Stück Draht ca. 10 cm große Drahtfiguren biegen und auf je einem Sockel anbringen. Um die Idee der Bewegung zu verwirklichen, sollen die Kinder sich dabei ihre Lieblingssportler in Bewegung vorstellen. Als Vorlage zur Gestaltung können Fotografien aus Zeitschriften genutzt werden. Die fertigen Drahtfiguren können miteinander kombiniert werden und von den Kindern aus unterschiedlichen Perspektiven auf Papier gezeichnet werden.



Benötigtes Material:

Draht zum Formen, Sockel, Sportzeitschriften, Papier und Zeichenstifte

LINKS UND LITERATUR



- Ausstellungskatalog: Katia Boudin (Hg.):
„Fernand Léger: Malerei im Raum“, München 2016.
- <https://vimeo.com/167849794>
[Video zur Ausstellung im Museum Ludwig, Köln; Stand: 31.07.2018]
- <http://www.koelnarchitektur.de/pages/de/news-archive/14270.htm>
[Artikel zur Ausstellung im Museum Ludwig, Köln; Stand: 31.07.2018]
- Helga Sautter: „Bewegung gestalten:
55 originelle Ideen für den Kunstunterricht“, Donauwörth 2008.
- [http://www.kunsthalle-karlsruhe.de/fileadmin/content/04_Vermittlung/
Lehrmaterial/Leger_FV.pdf](http://www.kunsthalle-karlsruhe.de/fileadmin/content/04_Vermittlung/Lehrmaterial/Leger_FV.pdf)
[Lehrmaterial der Kunsthalle Karlsruhe; Stand: 31.07.2018]

SAMMLUNG ONLINE:

Unter www.sammlung-online.kuma.art erhalten Sie umfassende Einblicke in die Sammlung online der Kunsthalle Mannheim. Hier finden Sie einige der besprochenen Werke zur digitalen Ansicht im Klassenraum.

INFORMATION UND BUCHUNGEN



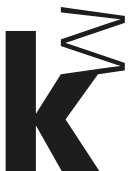
Ab sofort arbeiten **Kunsthalle Mannheim** und **Mannheimer Abendakademie** zusammen. Wir bieten Ihnen für Ihre Schulklassen, auch abgestimmt auf unsere Arbeitsblätter, Führungen zu verschiedenen Themen mit oder ohne künstlerische Praxis an. Schülerinnen und Schüler erhalten im Klassenverband freien Eintritt. Die Führungsgebühr richtet sich nach Dauer und Inhalt der Führung.

**Um einen Termin für eine Schulklassenführung zu vereinbaren,
wenden Sie sich bitte an:**

Tina Kaufmann: 0621 1076 190 · t.kaufmann@abendakademie-mannheim.de
Silvia Szabo: 0621 1076 186 · s.szabo@abendakademie-mannheim.de

Detaillierte Informationen zu unseren Angeboten
für Schulklassen, Kinder und Jugendliche finden Sie unter:
kuma.art/de/kunstvermittlung

Möchten Sie regelmäßig aktuelle Informationen zu unserem Programm erhalten?
Auf kuma.art/de/besucherservice/newsletter können Sie sich für den Newsletter
der Kunsthalle Mannheim registrieren.



Gefördert durch:

